

# Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

**Beitrag von „endine“ vom 12. Oktober 2011 17:56**

Schon in den neunziger Jahren des letzten Jahrzehnts überprüften zwei junge Wissenschaftlerinnen der Universität Heidelberg, **Claudia Zerahn-Hartung und Ute Pfüller**, den Wahrheitsgehalt der Klagen über die sinkenden Leistungen in Rechtschreiben. In 1995 ließen sie 592 junge Erwachsene (16-30-jährig) aus verschiedenen Berufsgruppen einen Rechtschreibtest absolvieren, wie er unter denselben Bedingungen schon 1968 mit einer Testgruppe durchgeführt worden war, bekannt geworden ist das Testdiktat unter dem Namen "Moselfahrt"-Diktat". Ergebnis: Die Probanden schrieben doppelt so viele Wörter falsch wie damals. Während seinerzeit 5 % der Arbeiten mit „ungenügend“ bewertet werden mussten, waren es jetzt 39,1 %. Zählt man die 9,1 % der mit „mangelhaft“ zu bewertenden Arbeiten hinzu, ergeben sich, an dem damaligen Berechnungsmodus gemessen, 48,2 % nicht ausreichender Rechtschreibleistungen: Nahezu die Hälfte aller Probanden erzielte also nicht einmal ausreichende Ergebnisse.

Zu ähnlichen Ergebnissen, beschrieben von **Prof. Dr. Wolfgang Schneider**, kam die LOGIK-Studie, eine Longitudinalstudie zur Genese individueller Kompetenzen, die im Jahre 1984 begonnen und 2004 abgeschlossen wurde. In seinem Aufsatz heißt es u. a. : "..... . Dies impliziert, dass mehr als 60% der LOGIK-Probanden mit ihrer heutigen Testleistung vor 35 Jahren als relativ rechtschreibschwach eingestuft worden wären. Die Befunde entsprechen denen von Zerahn-Hartung et al. (2002), die für ihre Stichproben einen mittleren Fehlerwert von 19.8 Fehlern berichtet hatten."

In 2001 führte der **Schulpsychologe Alexander Geist** eine ähnliche Untersuchung durch. Diesmal waren die Probanden ausschließlich Gymnasiasten der 5. Klasse. Sein Befund: Während die Ergebnisse in den 60er Jahren der Normalverteilung (nach Gauß) entsprachen, müssten heute, etwa 40 Jahre später, etwa 40 % der Gymnasiasten aus der 5. Klasse als rechtschreibschwache Schüler oder Legastheniker eingestuft werden. Hinzurechnen müsste man eigentlich noch die Zahl der rechtschreibschwachen Realschüler und Hauptschüler. Real- und Hauptschullehrer hatten Alexander Geist von einer Untersuchung dieser Schülergruppen abgeraten, um eine Katastrophe zu vermeiden: Schüler dieser Schulformen wären unsagbar überfordert gewesen. Sind unsere Kinder also dümmer geworden? Das Gegenteil ist der Fall! Die oben genannten Forscherinnen Claudia Zerahn-Hartung und Ute Pfüller betonten in diesem Zusammenhang, dass die sprachfreie Intelligenz seit 1977 von 100 auf 111 IQ-Punkte angewachsen ist.

Unmittelbar nach dem Fall der Mauer wurden vergleichende Studien zur Rechtschreibung in Ost und West (im Stadtstaat Hamburg) durchgeführt. Ergebnis: Die Rechtschreibung im Osten war

deutlich besser als im Westen (im Stadtstaat Hamburg). **Peter May** bilanzierte: "Bezüglich der Rechtschreibsicherheit bei vorgegebenen Wörtern und Sätzen zeigen die ostdeutschen Kinder in allen Klassen deutliche Vorteile, wobei die Unterschiede zu den Hamburger Kindern im Laufe der Grundschulzeit wachsen. Die Unterschiede bleiben auch dann enorm, wenn die - in Hamburg wesentlich häufiger - Ausländerkinder aus dem Vergleich ausgeklammert werden. Der Anteil von Schülern mit Rechtschreibleistungen, die nach Hamburger Kriterien als überdurchschnittlich einzustufen sind, ist schon gegen Ende der ersten Klasse höher und steigt bis gegen Ende der Grundschulzeit auf etwa 60 Prozent. Gleichzeitig ist die Gruppe der schwachen Rechtschreiber in der DDR zahlenmäßig gering, und extrem schwache Rechtschreiber finden sich dort äußerst selten." "Bezüglich der Rechtschreibung in Aufsätzen zeigen sich die DDR-Kinder am Ende der vierten Klasse den Hamburger Kindern im Mittel deutlich überlegen: 95,4 % aller Wörter der DDR-Kinder enthalten keine Rechtschreibfehler (in Hamburg: 86,3 %). Noch deutlicher werden die Unterschiede, wenn man nur die verschiedenen Wörter (ohne Eigennamen) betrachtet: 92,4 % (DDR) vs. 77,8 % (im Westen) der verschiedenen Wörter enthalten weder Rechtschreib- noch Grammatikfehler." Eine Studie 15 Jahre später ergab: Mittlerweile war die Rechtschreibung im Osten genau so schlecht wie im Westen.

In 2009 veröffentlichten **Prof. Dr. Wolfgang Steinig et al.** eine "Studie zur Diachronie schulischen Schreibens". Dabei ging es um einen Vergleich von Texten, die 1972 und 2002 in vierten Grundschulklassen geschrieben wurden: nach den gleichen Verfahren, sogar auf dem gleichen Schreibpapier, an den gleichen Schulen in Dortmund und Recklinghausen - nur lagen eben dreißig Jahre dazwischen. Die Ergebnisse aus dieser Studie sprechen eine eindeutige Sprache (Zitat W. Steinig et al., ebd.): "Die Fehlerzahl ist im Untersuchungszeitraum um 77% gestiegen: 1972 kamen auf 100 Wortformen 6,94 orthographische Fehler, 2002 waren es 12,26 Fehler. Mithin ist der Anstieg wesentlich höher ausgefallen als wir vermutet hatten. Auch dann, wenn man 2002 nur einsprachige Schüler berücksichtigt, fällt der Anstieg nicht wesentlich geringer aus. Mit der erwartungsgemäß höheren Fehleranzahl bei zweisprachigen Kindern lässt sich demnach der Fehleranstieg für die gesamte Gruppe nur zu einem geringen Teil erklären." Auch ihre Vermutung, dass die Fehlerzahlen damals in 1972 weniger stark streuten als 2002, fanden W. Steinig et al. bestätigt.

In FOCUS-SCHULE-online ließ kürzlich die FOCUS-SCHULE-Redakteurin Simone Scheufler den Sprachwissenschaftler **Prof. Dr. Günther Thomé** von der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, der die Rechtschreibmisere an unseren Schulen gründlich untersucht hat, zu Wort kommen. Nach seinen Befunden ist die Rechtschreibung von Kindern und Jugendlichen schlecht wie nie. "Die Hälfte der Schüler ist heute rechtschreibschwach, wenn sie aus der Schule kommen", sagte Günther Thomé. "Sie haben so große Probleme, dass man ihre Orthografie mit der Note 5 bewerten müsste."

**Nach den Hauptursachen für diese Entwicklung in die Rechtschreibkatastrophe wird gesucht: Es gibt zahlreiche Vermutungen, die zu nennen könnte weitere Diskussionen auslösen .**

